

Gewaltfrei durch den Schulalltag

Für manche Kinder und Jugendliche klingen Begriffe wie Werte, Normen und gewaltfreies Miteinander wie Fremdwörter. Dass man Verhaltens- und Sozialkompetenzen lernen kann und stärken muss, will der „Verein für Aktivität und Prävention“ (VAP) aus Aue aufzeigen. Trainer und Referenten waren ein Jahr lang mit einem Gewaltpräventionsprojekt in

NIEDERSEDLITZ

der 89. Grundschule in Niedersiedlitz zu Gast. Insgesamt 270 Hortkinder beteiligten sich an der Veranstaltung. Die Kinder lernten in mehreren Modulen Werte und Normen zu trainieren, wie man Eskalationen vermeldet, Konflikte gewaltfrei löst sowie Toleranz und Demokratie fördert, so der pädagogische Projektleiter Torsten Badstübner. „Normalerweise sind wir an Schulen engagiert, wo es einfach nicht mehr geht.“ An der 89. Grundschule wollte man hingegen schon frühzeitig zeigen, wie man sich in brenzligen Situationen verhält.

„Einige Entwicklungen machen uns Angst, die Hemmschwelle wird immer geringer. Immer öfter wird ein Streit mit Schlägen anstatt Worten gelöst“, so die Erfahrungen von Hortleiterin Birgit Schulz. Anstatt mit Geld Spielzeuge zu kaufen, entschied man sich, in das Gewaltpräventionsprojekt zu investieren und sei froh, dass sich fast alle Kinder beteiligten.

bw

www.aktiv-gegen-gewalt.de



270 Hortkinder der 89. Grundschule, darunter Jennifer, Philomena und Alexandra aus der 3a (v.l.), haben an einem Projekt zur Gewaltprävention teilgenommen und auf der Abschlusspräsentation ein gelbes T-Shirt des „Vereins für Aktivität und Prävention“ (VAP) erhalten.
Foto: Carola Fritzsche